



Gabriel Baum

Die Swiss Future Farm – Demonstration der Zukunft

Ein staatlicher Demonstrationsbetrieb für digitale Landwirtschaft – das hat der Kanton Thurgau in den vergangenen Jahren in Kooperation mit privaten Partnern entwickelt. Mit der Swiss Future Farm Tänikon hat unser Nachbar damit ein Alleinstellungsmerkmal in der Anwendung und Vermittlung von Bewirtschaftungsweisen mit digitaler Unterstützung.

Bild 1: Luftbild der Swiss Future Farm;
Foto: Swiss Future Farm

Durch die Digitalisierung der Landwirtschaft tut sich eine wachsende Kluft zwischen klassisch-analog wirtschaftenden Betrieben und digitalen Vorreitern auf. Während sich auf der Seite der Pioniere immer wieder die Frage stellt, wie viel Digitalisierung noch sinnvoll ist, steht demgegenüber die Erkenntnis, dass ein landwirtschaftlicher Betrieb ohne digitale Unterstützung und Knowhow schon in wenigen Jahren kaum mehr vorstellbar ist. Dabei geht es nicht allein um Produktionstechnik, sondern auch um das Management des Unternehmens. Denn auch die digitale Buchhaltung, das Antragsmanagement und die allgegenwärtigen Dokumentationspflichten werden oder sind digital.

In diesen Umbruchzeiten wäre es doch nützlich, wenn Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter die Möglichkeiten hätten, sich ein Vorbild oder zumindest ein Beispiel zu suchen. In dieser Situation sind sie dann meist auf die Industrie, den Handel oder kommerzielle Dienstleister angewiesen. Diese können bestimmt die Möglichkeiten und Vorteile ihrer jeweiligen Angebote darlegen. Können diese aber

auch praktisch vermitteln, wie der digitale Alltag tatsächlich aussieht, und das möglichst neutral?

Mit der Swiss Future Farm (SFF) haben unsere Nachbarn in der Schweiz einen Demonstrationsbetrieb aufgestellt, der viele Fragen von Landwirten aus der praktischen Anwendung heraus beantworten kann. Denn neben der Bearbeitung von Forschungsfragen in Zusammenhang mit digitaler Landwirtschaft ist die Wissensvermittlung ein wesentlicher Bestandteil der Swiss Future Farm. Und die Swiss Future Farm ist ein landwirtschaftlicher Betrieb mit einer langen Geschichte.

Den landwirtschaftlichen Betrieb in Ettenhausen-Tänikon kennen viele noch als Teil der schweizerischen Bundesforschung Agroscope. Eine Strukturreform der Bundesforschungsanstalten in der Schweiz bedeutete für die frühere Forschungsanstalt Tänikon zunächst das Aus. Diese Lücke wollten die Verantwortlichen des BBZ Arenenberg, dem agrarischen Bildungs- und Beratungszentrum des Kantons Thurgau, mit einem völlig neuen Ansatz schließen. Dazu

vereinbarten Sie mit zwei kommerziellen Partnern aus der Agrartechnikbranche, der AGCO Corporation und der GVS Agrar AG eine Kooperation zum Aufbau eines Demonstrationsbetriebs für nichts weniger als die Landwirtschaft der Zukunft. So entstand die Swiss Future Farm.

Die offizielle Eröffnung erfolgte am 20. September 2018. Bereits davor und seitdem wurden viele verschiedene Projekte in Angriff genommen und die Kooperation mit weiteren Partnern vertieft. Zu den potenziellen Vorteilen der Swiss Future Farm gehört, dass die smarte Bewirtschaftung sich nicht auf den Acker beschränkt. Zum Betrieb gehört auch eine Milchvieh- und eine Zuchtsauenherde. Die digitalen Anwendungen im Stallbereich und im Herdenmanagement stehen aktuell jedoch eher im Hintergrund. Auf der Webseite der Farm geht es vor allem um Smart Farming. Aber auch die Anwendung verschiedener Softwarelösungen für das Farm Management gehört zum Programm der Einrichtung.

Die Nähe zu Baden-Württemberg und die kleine Struktur des 81 ha umfassenden Versuchs- und Demonstrationsbetriebs bieten sich daher für Informationssuchende an. Neben der Teilnahme an den Veranstaltungen steht die Swiss Future Farm Besucherinnen und Besuchern nach Voranmeldung zur Besichtigung offen. ■

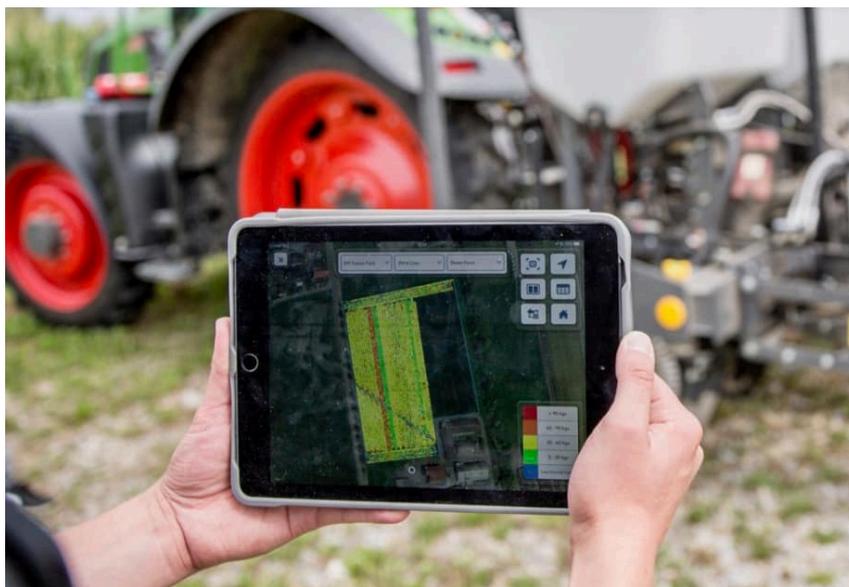


Bild 2: Precision Planting SFF;
Foto: Swiss Future Farm

Kontakt:
Swiss Future Farm
Tänikon 1
CH-8356 Ettenhausen
Telefon +41 76 434 87 73
info@swissfuturefarm.ch
www.swissfuturefarm.ch



Bild 3: Hackdemo bei der Swiss Future Farm; Foto: Swiss Future Farm



Gabriel Baum
LEL Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171 917 - 229
gabriel.baum@lel.bwl.de